

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Süd e.V., Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A Grundlagen des Unternehmens

Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Süd e.V. Berlin (ASB RV Berlin-Süd) ist eine Organisation der freien Wohlfahrtspflege. Er engagiert sich im gesamten Spektrum des Rettungsdienstes, von der Notfallrettung über den Katastrophenschutz und die Notfallvorsorge bis zur Ausbildung in Erster Hilfe. Er hilft allen Menschen ohne Ansehen ihrer politischen, rassischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit. Der Verein hat zum 31. Dezember 2019 in Berlin 16.274 Mitglieder (i. Vj. 16.046 Mitglieder), welche die Arbeit finanziell unterstützen. Davon sind mehr als 100 Mitglieder aktiv und ehrenamtlich für den ASB RV Berlin-Süd und für ihn im ASB Landesverband Berlin e.V. tätig.

B Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Allgemeinen stellt sich die Situation des ASB RV Berlin-Süd gut dar. Wie dem folgenden Bericht über den Geschäftsverlauf zu entnehmen ist, ist ein Anstieg der Erlöse aus Sanitätsdiensten zu verzeichnen. Die Steigerung der Erlöse aus dem Bereich Sanitätsdienste ist vor allem der rettungs- und sanitätsdienstlichen Absicherungen von vier Großveranstaltungen in Berlin geschuldet.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Umsatz und Auftragsentwicklung

Das Umsatzvolumen liegt bei TEUR 143,6 (i. Vj. TEUR 95,0) und wurde im Wesentlichen durch die Aus- und Fortbildung in den Bereichen Erste-Hilfe und Brandschutz sowie durch die Sanitäts-, und rettungsdienstliche Absicherung von Veranstaltungen erbracht. Die Anzahl der Dienste im Bereich des ASB RV Berlin-Süd ist im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen. Es wird wieder ein moderates Wachstum in den nächsten Jahren angestrebt.

An Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge erhielt der ASB RV Berlin-Süd im Jahr 2019 insgesamt TEUR 646,2 (i. Vj. TEUR 617,8), von denen satzungsgemäß TEUR 155,9 (i. Vj. TEUR 155,2) an den ASB Landesverband Berlin e.V. zur Erfüllung gemeinsamer Aufgaben weitergeleitet wurden. Der Aufwand für die Mitgliederwerbung beträgt TEUR 170,7 (i. Vj. TEUR 161,4).

2.2 Beschaffung

Es bestehen keine Rahmenverträge und die Geschäftspolitik ist auf wenige Zulieferfirmen ausgerichtet.

2.3 Investitionen

Investitionen in Anlagevermögen wurden in Höhe von TEUR 55,0 durchgeführt.

2.4 Personal- und Sozialbereich

Der Verein beschäftigt im Geschäftsjahr zwei hauptamtliche Mitarbeiter. Eine Mitarbeiterin wird in der Geschäftsstelle eingesetzt. Ab August 2019 wurde ein weiterer hauptamtlicher Mitarbeiter eingestellt, welcher im Bereich Einsatzkoordination und Ausbildung eingesetzt wird.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Die Betriebsleistung in Höhe von TEUR 793,5 (i. Vj. TEUR 725,2) setzt sich aus Umsatzerlösen von TEUR 143,6 (i. Vj. TEUR 95,0) und sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 649,9 (i. Vj. TEUR 630,2) zusammen.

Die Umsatzerlöse haben sich insbesondere durch die Zunahme der sanitäts- und rettungsdienstliche Absicherung von Großveranstaltungen um TEUR 48,6 auf TEUR 143,6 erhöht. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf die höheren Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen aufgrund des Mitgliederwachstums von TEUR 617,7 im Vorjahr um TEUR 28,5 auf TEUR 646,2 zurückzuführen.

Den Erträgen stehen insbesondere höhere Personalaufwendungen aufgrund der Einstellung eines neuen Mitarbeiters sowie niedrigere Abschreibungen und gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Nach Abzug der Aufwendungen für die Betriebsleistung und Hinzurechnung der Zinserträge erzielte der Verein einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 136,5 (i. Vj. TEUR 78,6).

3.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2019 konnte aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein positiver Cashflow von TEUR 172,9 (i. Vj. TEUR 104,4) erzielt werden. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beläuft sich insbesondere aufgrund der Anschaffung zwei neuer Rettungswagen auf TEUR -55,0 (i. Vj. TEUR -1,9).

3.3 Vermögenslage

Das Vermögen des Regionalverbandes setzt sich aus immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 0,9 (i. Vj. TEUR 0,0), Sachanlagevermögen von TEUR 146,5 (i. Vj. TEUR 126,3), flüssigen Mitteln von TEUR 562,7 (i. Vj. TEUR 444,8) und sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 68,8 (i. Vj. TEUR 58,6) zusammen.

Die Investitionspolitik wird vom Regionalvorstand festgelegt und auf Basis der Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt. Die Sachanlagenquote beträgt 18,8 % und befindet sich damit auf dem Vorjahresniveau (i. Vj. 20,0 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 97,5 % (i. Vj. 99,0 %). Der ASB RV Berlin-Süd e.V. verfügt damit weiterhin über eine sehr hohe Eigenkapitalquote, die auch zukünftig einen positiven Finanzierungsspielraum sichert. Es wird davon ausgegangen, dass auch zukünftig positive Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit erzielt werden.

Insgesamt hat der Verein zum 31. Dezember 2019 ein Eigenkapital von TEUR 760,0 (i. Vj. TEUR 623,5) und Fremdkapital von TEUR 18,9 (i. Vj. TEUR 6,2). Das Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 11,4 (i. Vj. TEUR 1,0) sowie Rückstellungen von TEUR 4,9 (i. Vj. TEUR 4,1).

C Prognosebericht

Die weltweite Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus (Covid-19) in der ersten Jahreshälfte 2020 stetig zugenommen. Angesichts der Ausbreitungsdynamik sowie der Schwierigkeit, Menschen vor einer Übertragung zu schützen, ergriffen und ergreifen Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben extrem einschränken. Deutschlandweit wurden

Großveranstaltungen, die in der Infektionsdynamik eine große Rolle spielen, mindestens bis zum 31. August 2020 untersagt. Wenn Großveranstaltungen nicht stattfinden, kann keine sanitäts- und rettungsdienstliche Absicherung durch den ASB stattfinden, was sich negativ auf Umsatzerlöse aus Diensten auswirkt. Allerdings ist dann in der Regel auch ein Rückgang des Materialaufwands zu erwarten. Aufgrund der Corona-Krise konnten die Aus- und Fortbildung in den Bereichen Erste-Hilfe und Brandschutz in 2020 bisher nicht in dem geplanten Umfang stattfinden und die direkte Mitgliederwerbung musste teilweise ausgesetzt werden, was sich negativ auf die sonstigen betrieblichen Erträge auswirken könnte. Die zusätzlichen Kosten für Schutzmaßnahmen und Hygienematerial werden circa TEUR 10 betragen.

Die Prognose für das Jahr 2020 wurde aufgrund der Corona-Pandemie angepasst. Für das laufende Geschäftsjahr 2020 wird mit einem Umsatz in Höhe von rund TEUR 95 und einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet. Auch für das Geschäftsjahr 2021 wird von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen.

D Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Die Ertragslage bei den Mitgliedsbeiträgen ist langfristig zu verstärken. Insbesondere wird dies durch die Unterstützung des Projektes 50 T (Mitgliedergewinnung) des ASB Landesverband Berlin e.V. sichergestellt, welches den Fokus auf nachhaltig höhere Mitgliederzahlen legt. Die Steigerung der Mitgliederzahlen und damit der Beitragseinnahmen zur Finanzierung der ehrenamtlichen Dienste und Aufgaben wird angestrebt.

Ferner wird der Regionalverband durch eigene Projekte versuchen neue Ehrenamtliche zu gewinnen.

2. Risikobericht

Da kein Einzelkunde außerhalb des Vereins einen nennenswerten Umsatzanteil besitzt, ist somit ein Risiko durch Ausfall von Großkunden nicht gegeben.

Die steigenden Preise bei den Betriebskosten werden bei der Kalkulation neuer Dienste berücksichtigt. Moderate Preissteigerungen sollen zur besseren Kostendeckung der Dienste durchgesetzt werden. Im Bereich der Aus- und Fortbildung erfolgte in 2019 eine erste Anpassung der Gebühren. Die zweite Anpassung wird 2020 erfolgen.

3. Gesamtaussage

Neukundengewinnung und Stabilisierung der Auftragslage bleiben Kernschwerpunkte in der täglichen Arbeit.

Wesentliche bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind nicht erkennbar.

Berlin, den 20.06.2020

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Süd e.V.

Stefan Heller
Vorstandsvorsitzender

Gabriele Korb
stellv. Vorstandsvorsitzende